

## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. März 2012**

**Ort:** Stadtbibliothek - Hauptstelle

**Zeit:** 19.30 – 22.00 Uhr

**Anwesende:** siehe Anlage

Die Vorsitzende, Frau Margit Rützel-Banz, begrüßt die Mitglieder. Sie stellt fest, dass die Einladungen fristgemäß an die Mitglieder geschickt wurden und die Versammlung beschlussfähig ist.

Als Gast stellt sie Herrn Professor em. Wolfram Henning, früher Stuttgarter Hochschule der Medien vor, einen namhaften Experten für Bibliotheksbau. Im Juli 2011 hat er ein „Gutachten zur Zukunft der Stadtbibliothek Neu-Isenburg“ vorgelegt. Das werde er in einem Referat erläutern und Bildbeispiele neuerer Bibliotheksbauten und -konzepte vorführen. Im Lauf des Abends trifft Kulturdezernent Theo Wershoven ein.

### ***TOP 1 - Tagesordnung***

Die Vorsitzende bittet um Annahme der Tagesordnung, die fristgerecht bekannt gemacht worden war. Sie schlägt vor, den *TOP 9 Verschiedenes* vorzuziehen, um das Referat .in Ruhe hören und besprechen zu können. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### ***Top 2 - Jahresbericht*** (vgl. beigefügte Tischvorlage)

Frau Rützel-Banz verweist in ihrem Jahresbericht auf die Rekordsumme von 6.725,-- €, das stolze Ergebnis der drei Bücherbazare des vergangenen Jahres. So konnte der Freundeskreis vor allem Projekte der Lese- und Kulturförderung mit großzügigen Spenden und persönlichem Einsatz unterstützen; darunter die Ferienleseaktion „Buchdurst“ des Landes Hessen und den Vorlesewettbewerb der Neu-Isenburger Grundschulen.

Die aktuelle Mitgliederzahl des Freundeskreises -77- ist von der Hunderter- Marke noch ein gutes Stück entfernt, als Ziel werde sie jedoch angepeilt und dann gebührend gefeiert werden. Sie bittet die Mitglieder, weiterhin rege für den Freundeskreis zu werben.

### **Top 3 - Kassenbericht** (vgl. beigefügte Tischvorlage)

Die Kassenführerin, Frau Katharina Mieskes, registriert im Berichtsjahr Einnahmen von 10.599,05 € und Ausgaben von 7.656,88 €. Das Guthaben des Freundeskreises beträgt 4.367,68 € (Girokonto und Sparbuch). 4000 € gingen als Spende an die Stadtbibliothek. Frau Mieskes sieht einen erfreulichen Aufwärtstrend der Finanzen in den letzten Jahren. Er sei in erster Linie den wachsenden Erlösen der Bücherbazare zu verdanken und großzügiger Bücherspenden von Privatpersonen, insbesondere Freundeskreismitgliedern.

Herr Holle regt an, Titel der SPIEGEL Bestseller-Liste Sachbuch als Standing Order der EKZ für die Stadtbibliothek zu abonnieren. Die Vorsitzende will den Vorschlag aufnehmen mit der Maßgabe, dass diese Exemplare mit Aufklebern deutlich als Spenden des Freundeskreises gekennzeichnet werden.

### **Top 4 - Kassenprüfungsbericht**

Frau Margot Werner (leider verhindert) und Herr Heinz König, die unabhängigen Kassenprüfer, hatten am Kassenbericht nichts zu beanstanden. Herr König lobt die penible und übersichtliche Kassenführung und bittet die Versammlung, Frau Mieskes für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten. Das wird bei Stimmenthaltung der Betroffenen einstimmig angenommen.

### **Top 5 - Entlastung des Vorstands**

Herr König beantragt danach die Entlastung des Gesamt-Vorstands. Bei Stimmenthaltung der Betroffenen wird diesem Antrag einstimmig stattgegeben.

Im Anschluss dankt die Vorsitzende den Kassenprüfern dafür, dass sie sich nun schon so lange und gewissenhaft für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

### **Top 6 - Neuwahl des Beisitzers im Vorstand (gem. § 9, Abs.2 der Satzung)**

Wie Frau Rützel-Banz erklärt, ist der bisherige Beisitzer, Herr Uwe Leander, in Ruhestand getreten und hat sein Amt im Vorstand niedergelegt. Da er gerade auf Urlaubsreise sei, werde er den Dank des Freundeskreises für seine langjährige Mitwirkung später entgegen nehmen.

Als Nachfolger schlägt der Vorstand Herrn Christoph Neumann vor, der jetzt die Buchhandlung „Leanders Bücherwelt“ führt. Nach einer kurzen Vorstellung Herrn Neumanns fragt die Vorsitzende, ob andere Mitglieder für das Amt kandidieren wollen. Es gibt keine Meldung. Danach wird Herr Neumann bei Stimmenthaltung des Betroffenen einstimmig zum Beisitzer gewählt.

### **Top 7 - Aktuelle Entwicklung der Stadtbibliothek**

In ihrem Resümee zur Entwicklung der Stadtbibliothek 2011 hebt die Leiterin Frau Jutta Duchmann den überdurchschnittlich hohen Anstieg der Neuanmeldungen hervor (Anstieg um 10 %). Dieser sei zum großen Teil der erfolgreichen Basisarbeit der Kinderbibliothek und der Westend-Bibliothek durch ihre intensive Zusammenarbeit mit den Isenburger Schulen geschuldet.

Der Spitzenplatz bei der Bewertung hessischer Bibliotheken und Rang 5 des bundesweiten Bibliotheken-Leistungsvergleichs unter Städten mit 30 000 bis 50 000 Einwohnern sind abermals Beweise für die hohe Qualität der Neu-Isenburger Stadtbibliothek.

Während der kommenden Sommermonate, so kündigt Frau Duchmann an, wird das erste Obergeschoss der Bibliothek renoviert und neu eingerichtet. Beleuchtung und Regalsystem werden heutigen Anforderungen angepasst. Dazu gehört die Neuinstallation von dringend gewünschten Hot Spots, Internetzugriffspunkten.

Frau Duchmann dankt dem Freundeskreis für seine wertvolle Unterstützung und dem Vorstand für die harmonische Zusammenarbeit.

### **Top 8 - Verschiedenes**

Frau Rützel-Banz erinnert die Versammlung an die anstehende Besichtigungsfahrt <sup>kein</sup> Komma des Freundeskreises. Sie meint, es liege nahe, sich einen der Bauten anzusehen, die Professor Henning als richtungweisend vorstellen werde. Herr Wershoven schlägt das Zentrum für Information und Bildung (zib) in Unna vor. Der Vorstand würde sich über weitere Ideen aus dem Freundeskreis freuen und wird die organisatorischen Möglichkeiten prüfen.

### **Top 9 - Referat über Entwicklungsmöglichkeiten Neu-Isenburger Stadtbibliotheken**

Nach Auffassung von Herrn Professor em. Henning verlangt die Entwicklung der Bibliotheken hin zu Lern- und Bildungszentren eine weitaus bessere Aufenthaltsqualität als Neu-Isenburg sie derzeit in der Stadtbibliothek bietet. Die veraltete Innenausstattung wird der Technik und der Präsentation neuer Medien nicht gerecht.

Eine **Erweiterung** sei nur sinnvoll, wenn die Fläche auf mindestens 1.400 Quadratmeter ausgedehnt werden könne. Wenn das durch entsprechende Baumaßnahmen nicht erreicht werde, sei ein **Neubau** die bessere Alternative. Professor Henning rät, auf jeden Fall beide Möglichkeiten gründlich mit belastbaren Daten zu prüfen. Seine Erfahrung lehre ihn, sich nicht zu früh auf eine Option festzulegen, da sich Rahmenbedingungen von heute auf morgen verändern könnten.

Mit zahlreichen Bildbeispielen stellt er Bibliotheksbauten vor, die auf sehr verschiedene Art städtische Akzente gesetzt oder Stadtquartiere belebt haben.

Die anschließende lebhafte Diskussion über die Zukunft der Neu-Isenburger Stadtbibliothek wird von zum Teil auseinander liegenden Positionen bestimmt. Kulturdezernent Theo Wershoven plädiert für einen Neubau im zukünftigen Stadtquartier Süd, in dem Bibliothek und Volkshochschule das gemeinsame Zentrum und Ausgangspunkt für vielfältige kulturelle Aktivitäten bilden sollen. Er sehe momentan in einer Erweiterung der Stadtbibliothek keinerlei finanzielle oder zeitliche Vorteile.

Herr Holle und Herr Lamprecht setzen sich für den jetzigen Standort ein, der von seiner Nähe zu Einkaufszentrum und Hugenottenhalle in einzigartiger Weise profitiere, wogegen die Attraktivität der Verkehrswege des noch zu planenden Stadtquartiers Süd überhaupt nicht abgeschätzt werden könnten. Ob Neu-Isenburg ein groß dimensioniertes Bildungszentrum braucht angesichts eines in Dreieich bereits bestehenden Bildungscampus wird ebenfalls angezweifelt. Alle Beteiligten sind sich einig, dass in allernächster Zukunft Planungsdaten für Erweiterung und Neubau vorgelegt werden müssen, was Herr Wershoven zusichert.

Neu- Isenburg, den 27. 3. 2012

Margit Rützel-Banz

Hans-Jürgen Ehrenforth

(Vorsitzende)

(Stellvertr. Vorsitzender)

Brigitte Schewe

(Schriftführerin)